
7807/J XXVII. GP

Eingelangt am 17.09.2021

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

Anfrage

**der Abgeordneten Dr. Stephanie Krisper, Kolleginnen und Kollegen
an den Bundesminister für Inneres
betreffend Afghanische Community in Österreich**

Am 15. August 2021 meldeten die fundamental-islamistischen Taliban die Einnahme des Präsidentenpalasts in Kabul, Präsident Ashraf Ghani hatte zuvor das Land fluchtartig verlassen. Afghanistan ist nun *de facto* wieder unter der Kontrolle einer Organisation, die Frauen aus dem öffentlichen Leben verbannt, Mädchen von Schulbildung und Frauen vom Berufsleben ausschließt und sie als Anhängsel ihrer Väter, dann Ehemänner, dann Söhne ansieht. Die Machtergreifung der Taliban erfolgte gewaltsam und vertrieb eine von der internationalen Gesellschaft anerkannte und unterstützte Regierung. Die Taliban beweisen bereits jetzt, dass sie – wie in ihrer ersten Periode an der Macht zwischen 1996 und 2001 – gegen international anerkannte Normen und Menschenrechte verstoßen. Es gibt durch Bildaufzeichnungen untermauerte Belege von öffentlichen Hinrichtungen, inklusive Steinigungen von Frauen sowie Auspeitschungen von Frauen für "moralische Vergehen."

Aufgrund dieser verheerenden sicherheitspolitischen und menschenrechtlichen Lage haben sich zahlreiche europäische Staaten zur Aufnahme von afghanischen Flüchtlingen bereit erklärt. Die österreichische Bundesregierung hält als eines von wenigen Mitgliedstaaten der EU weiterhin an ihrer Linie fest, keine der aktuell extrem gefährdeten Personen aufzunehmen sondern allein durch "Hilfe vor Ort" zu unterstützen. Als Argument für diese Abwehrhaltung Österreich wird immer wieder die große afghanische Community, die in Österreich lebe, genannt. Mit 44.000 Afghan_innen sei das die "viertgrößte afghanische Community" weltweit und die zweitgrößte in der EU (siehe z.B.

<https://www.oe24.at/oesterreich/chronik/nehammer-freiwilligkeit-bei-eu-fluechtlingsaufnahme/490107049> oder <https://kurier.at/politik/ausland/luxemburg-gegen-oesterreich-in-migrationsfrage-das-ist-brutalitaet/401488224>).

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

Anfrage:

1. Wie berechneten Sie diese Zahl?

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

2. Wie viele der von Ihnen genannten 44.000 Personen sind 2015 oder später nach Österreich eingereist (bitte um Auflistung nach Jahr der Einreise)?
 - a. Welcher Rechtsstatus wurde ihnen wann gewährt (bitte um Auflistung des Rechtsstatus nach Jahr der Gewährung)?
3. Wie viele der von Ihnen genannten 44.000 Personen sind 2015 oder später jeweils wann in Österreich geboren (bitte um Auflistung nach Jahr der Geburt)?
4. Wie viele der von Ihnen genannten 44.000 Personen sind 2015 oder später jeweils wann als Familienmitglied eines/r in Österreich anerkannten Schutzberechtigten mittels Familienzusammenführung eingereist?
5. Wie viele der von Ihnen genannten 44.000 Personen sind 2014 oder früher nach Österreich eingereist (bitte um Auflistung nach Jahr der Einreise)?
 - a. Welcher Rechtsstatus wurde ihnen wann gewährt (bitte um Auflistung des Rechtsstatus nach Jahr der Gewährung)?
6. Wie viele der von Ihnen genannten 44.000 Personen sind 2014 oder früher jeweils wann in Österreich geboren (bitte um Auflistung nach Jahr der Geburt)?
7. Wie viele der von Ihnen genannten 44.000 Personen sind 2014 oder früher jeweils wann als Familienmitglied eines/r in Österreich anerkannten Schutzberechtigten mittels Familienzusammenführung eingereist?
8. Wie viele der 44.000 Personen sind Schutzberechtigte (bitte um Auflistung nach Art des Schutzes und Jahr der Anerkennung)?
 - a. Wie viele davon sind wann in Österreich geboren?
9. Wie viele der 44.000 Personen besitzen welchen anderweitigen Aufenthaltstitel (bitte um Auflistung nach Art des Aufenthaltstitels inkl. der relevanten Rechtsvorschrift)?
 - a. Wie viele davon sind wann in Österreich geboren?
10. Wie viele der 44.000 Personen besitzen die österreichische Staatsbürgerschaft (bitte um Auflistung nach Jahr des Erlangens der österr. Staatsbürgerschaft)?
 - a. Wie viele davon sind wann in Österreich geboren?
11. Wie viele der 44.000 Personen sind ausreisepflichtig?
 - a. Wie viele davon sind minderjährig?
 - b. Wie viele davon sind Frauen?
12. Wie viele Schutzberechtigte leben insgesamt in Österreich? Bitte um Auflistung nach Jahr der Anerkennung und Schutzstatus.
 - a. Wie viele davon sind afghanische Staatsangehörige?